



grundschule hahn-lehmden • lehmden straße 8 • 26180 rastede

An die
Gemeindeverwaltung Rastede
c/o Frau Menze
Sophienstraße 27
26180 Rastede

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 18. April 2005			
HWB	FB	STS	GB

15. April 2005

Dingender Antrag

auf Vergrößerung des Lehrerzimmers der Grundschule Hahn-Lehmden

Sehr geehrte Frau Menze,

unser Lehrerzimmer ist zu eng geworden. Wir beantragen daher eine Vergrößerung.

Begründung:

Das 45 qm kleine Lehrerzimmer bietet nicht mehr ausreichend Platz für die an der Schule tätigen Personen.

Für die z. Zt. 12 Klassen waren in früheren Tagen 12 Lehrkräfte notwendig. Die gesellschaftliche Entwicklung mit ihrer Tendenz zur Teilzeit, einhergehend mit den entsprechenden Gesetzesanpassungen, führt bei gleicher Stundenzahl zu deutlich mehr Lehrkräften.

Ergänzt werden diese durch Aushilfslehrer, Betreuungskräfte und AG-Lehrkräfte. Auch bilden wir durchgehend Referendare aus, und durch die Mitarbeit unserer Konrektorin im Rahmen der Lehrerausbildung an der Universität in Oldenburg haben wir die meiste Zeit Studenten in unserer Schule, die bei uns ihre Praktika ableisten.

Summa summarum halten sich vormittags zwischen 15 und 25 Lehrer (und ähnliche) in der Schule auf.

Nicht alle können die Pause sitzend verbringen. Freudig wird Platz genommen, wenn eine andere Lehrkraft zur Aufsicht aufbricht; wie früher das Etappenschlafen. Zum regelmäßigen Einsatz kommt auch unsere kleine Trittleiter, auf deren oberer Stufe man es leidlich eine viertel Stunde aushalten kann.

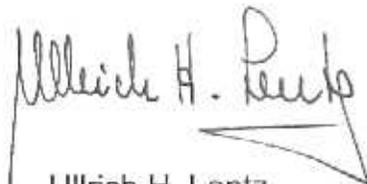
Wollen Studenten das Pausenleben im Lehrerzimmer erleben und haben sie sich nicht bereits vorher in die Lehrerbücherei zurückgezogen, nehmen sie mit ihren im Nachbarklassenzimmer geliehenen Stühlen in der zweiten Reihe um den Tisch Platz und bekommen ihre Tasse durchgereicht.

Dienstbesprechungen halten wir seit rund einem Jahr im Textilarbeitsraum ab, die Gesamtkonferenzen mit den sechs Elternvertretern natürlich ebenfalls. Er sieht sicherlich recht lustig aus, unser Konferenzkreis auf den kleinen Stühlchen.

Hätte ich das Gefühl, es handle sich um einen vorübergehenden Platzmangel, stellte ich diesen Antrag nicht. Ich rechne jedoch in mittelbarer Zukunft nicht mit einer Reduzierung des Personals, eher mit dem Gegenteil. Die Zahlen Ihres Statistischen Jahrbuches dienen uns nicht zur Entscheidungshilfe: Den für das Jahr 2005 prognostizierten 35 Anmeldungen stehen in realiter 49 gegenüber. Und was 2009 oder 2010 sein wird, lässt sich dann wohl erst recht nicht sicher vorhersagen.

Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, habe ich mir natürlich bereits Gedanken über eine Lösung durch den Kopf gehen lassen. Am einfachsten wäre es, das Fenster des Lehrerzimmers zum Erweitern des Raumes zu nutzen. Dafür bräuchte nur ein Heizkörper entfernt und eine niedrige Mauer dahinter abgerissen werden. Eine Holz- oder Stahlkonstruktion in der Art eines festeren Wintergartens wäre m. M. nach eine ausreichende und kostengünstige Lösung.

Mit freundlichen Grüßen



Ullrich H. Lentz
Rektor